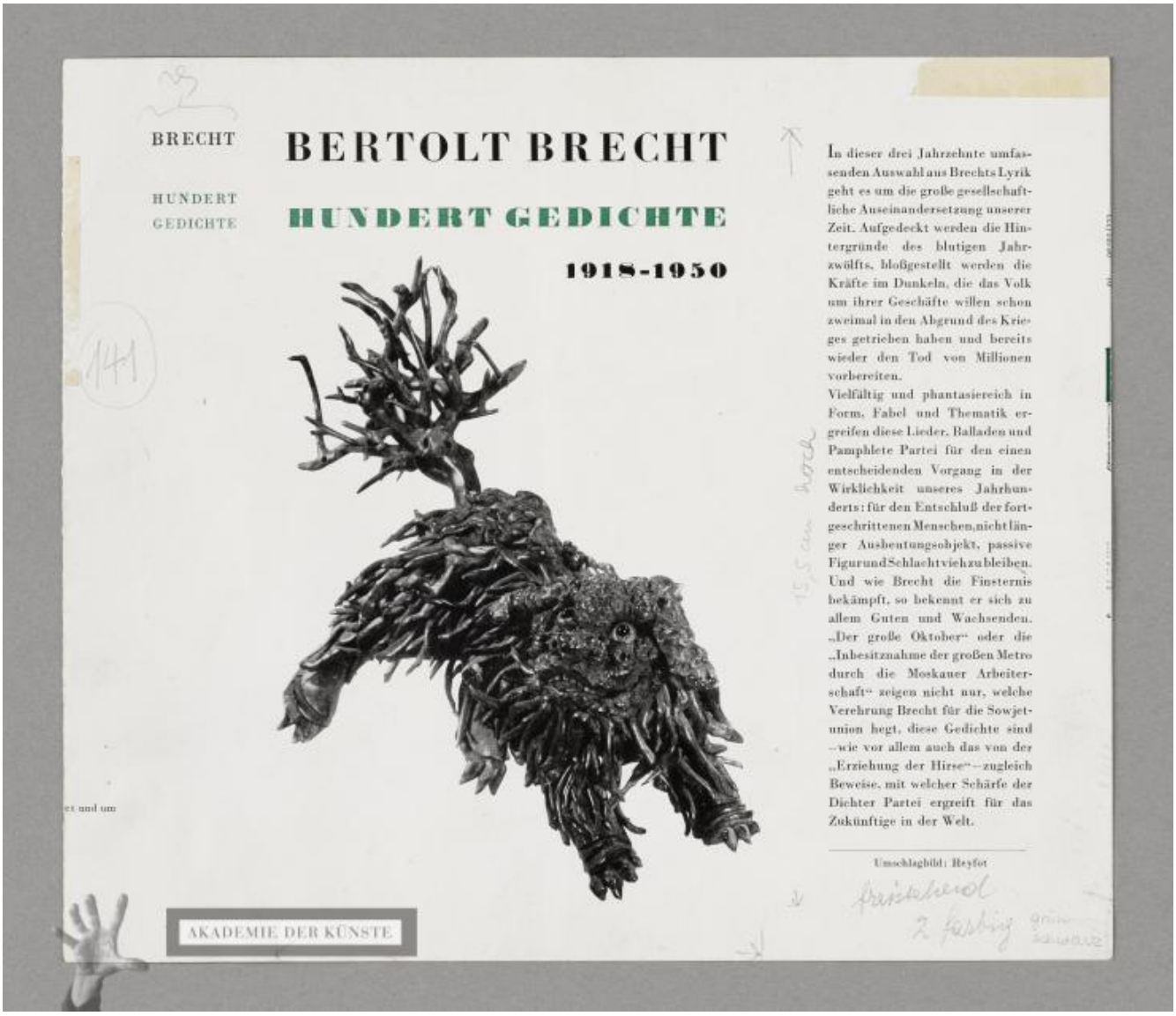
AKADEMIE DER KÜNSTE

HEARTFIELD ONLINE



BRECHT

HUNDERT GEDICHTE

BERTOLT BRECHT

HUNDERT GEDICHTE

1918-1950

In dieser drei Jahrzehnte umfassenden Auswahl aus Brechts Lyrik geht es um die große gesellschaftliche Auseinandersetzung unserer Zeit. Aufgedeckt werden die Hintergründe des blutigen Jahrzwölfts, bloßgestellt werden die Kräfte im Dunkeln, die das Volk um ihrer Geschäfte willen schon zweimal in den Abgrund des Krieges getrieben haben und bereits wieder den Tod von Millionen vorbereiten.

Vielfältig und phantasiereich in Form, Fabel und Thematik ergreifen diese Lieder, Balladen und Pamphlete Partei für den einen entscheidenden Vorgang in der Wirklichkeit unseres Jahrhunderts: für den Entschluß der fortgeschrittenen Menschen, nicht länger Ausbeutungsobjekt, passive Figur und Schlachtvieh zu bleiben. Und wie Brecht die Finsternis bekämpft, so bekennt er sich zu allem Guten und Wachsenden. „Der große Oktober" oder die „Inbesitznahme der großen Metro durch die Moskauer Arbeiterschaft" zeigen nicht nur, welche Verehrung Brecht für die Sowjetunion hegt, diese Gedichte sind – wie vor allem auch das von der „Erziehung der Hirse" – zugleich Beweise, mit welcher Schärfe der Dichter Partei ergreift für das Zukünftige in der Welt.

Umschlagbild: Heyfot

AKADEMIE DER KÜNSTE

Hundert Gedichte

1918 - 1950

OBJEKTTYP	Buchgestaltung
	Bucheinband von Brecht, Bertolt: Hundert Gedichte. 1918 - 1950
KÜNSTLER	Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968) Herzfelde, Wieland (11. April 1896–23. November 1988)

DATIERUNG	1951 / 1968
ENTSTEHUNGSORT	Deutsche Demokratische Republik, Berlin (Ost) [Deutschland]
MATERIAL/TECHNIK	gedruckt (schwarz, grün), beschnitten
MASSE	22,1 x 25,8 cm
PERSONEN/ INSTITUTIONEN	Aufbau-Verlag ↗↗ GND (1945) (Verlag) Brecht, Bertolt ↗↗ GND (10. Februar 1898–14. August 1956) (Autor/in)
BEMERKUNGEN	Brecht, Bertolt: Hundert Gedichte. 1918 - 1950, Aufbau-Verlag, Berlin, 1951 Erste Auflage 1951 Es gibt zwei Varianten des Buchumschlages. Bei der anderen Fassung ist auf dem Cover kein Bild abgedruckt; es ist eine rein typografische Arbeit. Der vorliegende erste Vorschlag Heartfields für die Gestaltung des Buches mit dem abgebildeten Teewurzellöwen wurde vom Verlag wegen Formalismus abgelehnt. Bertolt Brecht verfasste daraufhin das Gedicht "Auf einen chinesischen Theewurzellöwen", das auf der Rückseite des Buches abgedruckt werden sollte, um den Verleger von der Gestaltung zu überzeugen. Schließlich einigte man sich mit dem Verlag darauf, je eine Hälfte der ersten Auflage mit einer Variante des Buchumschlages zu drucken. Es gibt eine Fotografie von John Heartfield und Wieland Herzfelde mit dem Teewurzellöwen (JH 6625). Der Buchumschlag wurde vermutlich als Druckvorlage verwendet. Die Rückseite und die hintere Klappe fehlen.
ICONCLASS	Skulptur, Plastik, Bildhauerkunst Raubtiere: Löwe
BESCHRIFTUNG	Recto mit Ausschnittmarkierungen und Anmerkungen für den Druck in Bleistift.
INV.-NR.	JH 2470
PROVENIENZ	Nachlass John Heartfield
RECHTE	© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
PERMALINK	https://archiv.adk.de/objekt/3047544